

## CDU und GAL planen neue S-Bahn-Linie 4

Von Florian Hanauer 26. Januar 2009, 02:22 Uhr

Die Fraktionen von CDU und GAL wollen den Ausbau der Bahnlinie zwischen Hamburg-Hauptbahnhof und Ahrensburg als S-Bahn vorantreiben. Mit einem gemeinsamen Antrag soll der Senat aufgefordert werden, das Projekt so rasch wie möglich zu realisieren. Neben der Stadtbahn und der neuen U-Bahn-Linie 4 wäre dies das dritte große Hamburger Infrastrukturprojekt im Nahverkehr.

Zwischen Hauptbahnhof und Ahrensburg gibt es zwar eine Regionalbahnverbindung, aber keine "echte S-Bahn" wie auf den anderen drei Strecken im HVV. Der Koalitionsvertrag sieht schon vor, dass das Angebot auf der Bahnstrecke R 10 verbessert werden soll, dafür soll es ein Gutachten unter Einbeziehung des Landes Schleswig-Holstein geben. Insbesondere soll geklärt werden, wie der S-Bahn-Verkehr eingeführt werden kann.

Mit dem Antrag, der unter Federführung der Verkehrsexperten Klaus-Peter Hesse (CDU) und Martina Gregersen (GAL) geschrieben wurde, wird der Senat nun aufgefordert, Gespräche mit Schleswig-Holstein "über die Realisierung einer Schnellbahnlinie" zu führen. Dann soll geprüft werden, "ob und unter welchen Bedingungen die Streckenführung der Schnellbahn nach Bad Oldesloe ausgeweitet werden kann".

"Wir wollen damit den Startschuss geben für die S 4", erklärt Hesse. "Hier wird definitiv ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden, sodass es Bundesmittel gibt. Das wird zu einer Verlagerung von viel Verkehr von der Straße auf die Schiene sorgen." Viele Anwohner wollten mit der Bahn fahren, aber das Angebot der Regionalbahn sei nicht zufriedenstellend, wie Hesse betont.

Seine GAL-Kollegin Martina Gregersen weist darauf hin, dass das Projekt zwar schwierig sei, weil es viel Geld koste und über die Landesgrenzen Hamburgs hinausgehe, dass man das Angebot an öffentlichem Verkehr gerade in diesem Bereich aber unbedingt verbessern müsse. Den Bau dieser S-Bahn aus dem Konjunkturprogramm zu finanzieren, hielte Gregersen für wesentlich sinnvoller, als "Abwrackprämien für Autos anzubieten". Sie hofft, dass der Bau der neuen S-Bahn noch in dieser Legislatur angegangen werden kann. In jedem Fall müsse ein zusätzliches Gleis für die Strecke gebaut werden, damit sich der Personen- und der Güterverkehr, die auf der Strecke nach Lübeck zunehmen, nicht weiter in die Quere kommen.